

Salon Hamburg 2024

Die größten Fälscher kommen nach Deutschland!

Mitte Mai zu Pfingsten treffen sich im **Museum der Arbeit** die Mitglieder des „Salons“ zum **internationalen Treffen der Dekorationsmalerei**.

Was ist der Salon?

1996 von einer kleinen Gruppe im französischen Quimiac gegründet ist der **Salon** zu einer der weltweit **wichtigsten Veranstaltungen im Bereich der Oberflächengestaltung** geworden. Hier trifft Historie auf Moderne und Handwerkskunst auf Design – hier wird sich ausgetauscht und hier wird sich präsentiert.

Es wird von den Teilnehmer*innen nichts verkauft aber viel gezeigt. Es wird gemalt, erzählt und Wissen vermittelt. **Es geht um den Erhalt und die Weiterführung der Dekorationsmalerei** – keine Messe, sondern eine gemeinsame **Werkschau!** Und was diese Handwerkskunst so besonders macht ist das geballte Können welches dahinter steckt. Und in diesem Können steckt auch das Fälschen, denn das Bestreben liegt in der **optischen Täuschung – alles fake!** Fake Marmor, fake Holz, fake Stuckleiste, fake Tapete, fake Gartenblick..., die Schaffung der perfekten Illusion! Die internationalen Meister*innen des Fachs treffen sich – nach 2023 in San Francisco – nun in diesem Jahr vom **16. bis 19. Mai in Hamburg** und präsentieren diese Kunstform in einer **Ausstellung** und einem **offenen Atelier**.

Und warum ausgerechnet in der Hansestadt?

Weil die seit 1999 am Salon teilnehmende **Dekorationsmalerin Friederike Schulz** die Jury davon überzeugt hat, dass diese Veranstaltung dringend nach Deutschland in ihre **Heimatstadt** kommen muss, um den Menschen die **Schönheit und Faszination des Berufs** zu zeigen – einem Beruf, der bis in die 50er Jahre eigenständig neben dem Maler- und Lackierhandwerk bestand und dann verschwand – untergegangen in der Konzernmaschinerie, von der Raufaser wegtapeziert. Dabei war in Deutschland das **Bemalen** und **Dekorieren** von **Wänden** oder das **Imitieren** von **Holz** und **Marmor** ein beliebter Begleiter der Wohnraumkunst. Dieses Kapitel deutscher Gestaltungsgeschichte wird in einer kleinen Ausstellung im Rahmen des Salons anhand von Werken des Ateliers **Gustaf Dorén** näher erläutert. Die **originalen Entwürfe**, Fotografien und Farbskizzen geben Einblicke in **Interieurs Hamburgs** zwischen 1900 und 1930. Dorén führte die größte Firma für Dekorationsmalerei in der Hansestadt mit bis zu 200 Angestellten. Das zeigt die Bedeutung dieses Berufes vor dem 2. Weltkrieg. Auch im Bauhaus gab es eine Werkstatt der Wandmalerei – einst geleitet von Künstlern wie z.B. Wassily Kandinsky. **Farbe als probates Mittel der Gestaltung** im Innen- und Außenraum **kombiniert mit Kunst und Handwerk**.

Auf nach Barmbek!

Das alles kommt nun in geballter Form im Mai ins Museum der Arbeit – vier Tage lang wird auf zwei Etagen neben einer **umfangreichen Ausstellung** zum Thema „Arbeit und Technik(en)“ im Erdgeschoss eine Schau der **über 50 teilnehmenden Farbkünstler*innen** aus Japan, den USA, England, Frankreich, Italien, Skandinavien, Litauen, Algerien, Irland, der Schweiz, den BeNeLux-Ländern, Österreich und Deutschland in der alten Fabrik zu sehen sein und all die **Facetten der Dekorationsmalerei** vorgeführt – international – innovativ – historisch – modern – **im Denkmalschutz oder in der Neugestaltung**.

Im 1. Stock wird gearbeitet und neben vielen **Einzelwerken** entsteht ein gemeinschaftlich gestaltetes **Wandbild**, welches im Anschluss der Veranstaltung dem Museum der Arbeit übergeben und dort für alle Besucher auch in Zukunft zu sehen sein wird.

Wer kommt und was wird gezeigt?

Pierre Finkelstein aus **New York** hat bisher keine Salon ausgelassen und wird auch in Hamburg vor Ort sein. Der gebürtige Franzose ist international tätig und gehört zu den bekanntesten Dekorationsmalern weltweit. Viele der anwesenden Kollegen und Kolleginnen haben bereits bei seinen Projekten mitgewirkt. Die diesjährige **Organisatorin** des Salons **Friederike Schulz** z.B. hat zwischen 2003 und 2005 in NYC und London für Pierre gearbeitet, aber auch **Cathy Conner** aus **Seattle**, oder der 2023 mit dem Titel geehrte „**Meilleur Ouvrier de France**“ **Julien Gautier** aus **Nantes** waren für Pierre tätig.

Doch besitzt jede*r von ihnen eine eigene Handschrift. Das kann man live miterleben, wenn man sich im 1. Stock der alten Fabrik aufhält. Unterschiedliche Materialien werden dort ebenso verarbeitet, wie diverse Techniken vorgeführt. Die **Italienerin Caterina Manisco** zeigt Ihr Können im Bereich der Temperamalerei und der **Österreicher Reinhard Nöhammer** mit Bier und Öl. Was binnen weniger Stunden entsteht ist kaum vorstellbar lässt aber erahnen was in Räumen gestalterisch alles möglich ist.

Und auch wenn einem viele Dinge als **Augentäuschung** erscheinen, so bleiben sie doch **echt gemalt**.

Salon Hamburg 2024 / internationale Schau der Dekorationsmalerei

16. bis 19. Mai im Museum der Arbeit in Hamburg Barmbek

täglich 10.00 bis 17.00

Eintritt über das Museum der Arbeit: 8,50 €, ermäßigt: 6,- €, Jugendliche unter 18 Jahren frei

www.salon-hamburg-2024.de

Kontakt bei Fragen und Wünschen zum Salon:

Mail: info@salon-hamburg-2024.de

Telefon: 0151 55626392

Pressebilder zum Download:

www.salon-hamburg-2024.de/presse/

Foto@Lars Krüger

Kostenfreie Nutzung der Bilder bei Berichterstattung zum Salon Hamburg 2024